

# Mothering Communities

Guadalupe Aldrete, Grossi Maglioni, Kätke Hager von Strobele, Lena Rosa Händle, Anežka Jabůrková & Amalija Stojsavljevic, Isabella Kohlhuber, Nora Mayr & Stephanie Winter, Musiker\*innenkapelle, claudia\* sandoval romero, Solar Manufaktur / Irene Lucas, Deniz Sözen, Manuela Zechner

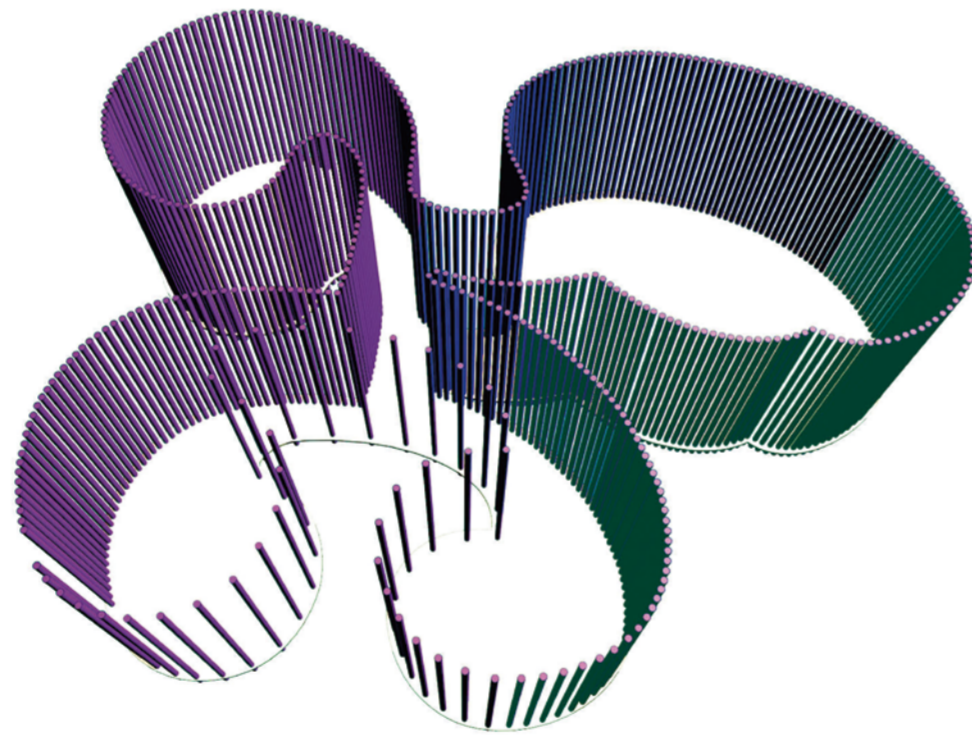
*Mothering Communities* ist ein Kunstprojekt im öffentlichen Raum, in dessen Zentrum das mütter\*liche Sorgetragen steht. Ausgehend von der Praxis mütter\*licher Fürsorgearbeit – der kontinuierlichen, repetitiven, körperlichen, emotionalen und zugleich „unsichtbaren“ Arbeit für die Ernährung, Gesundheit, Erziehung und allgemeine Integrität eines Kindes – erforscht *Mothering Communities* Formen des gemeinschaftlichen Sorgetragens: Wie lässt sich Fürsorgearbeit über bestehende, aber oft unzureichende familiäre und institutionelle Strukturen hinaus teilen? Wie lässt sie sich neu erfinden und organisieren? Welche Infrastrukturen und Ressourcen, welche Formen von Kreativität, Zeit und Zusammenarbeit benötigt das Sich-Kümmern für künftige Generationen? Diesen Fragen auf der Spur vereint *Mothering Communities* am Gelände und im Garten des Zentrum Fokus Forschung der Universität für angewandte Kunst Wien Workshops für Kinder und Erwachsene, Performances, Gespräche, Live-Konzerte, Listening Sessions, eine energieautarke Solarküche, Picknicks, Spiel und Experiment. Das Publikum ist eingeladen, die Isoliertheit und Vereinzelung des Fürsorgetragens temporär zu verlassen und in Form von Begegnung, Austausch, Fürsorge, Kreativsein, Zuhören, Zuschauen, Experiment und Spiel das gemeinschaftliche Sorgetragen als gemeinsames Forschungsfeld zu eröffnen. Zentraler Angelpunkt und Ort des Projekts ist die von Isabella Kohlhuber entworfene begehbare Skulptur *Child Care Pavilion*. Dieser verlegt die Fürsorge zwischen Arbeit und Spiel, Bedürfnisbefriedigung und Vergnügen in den öffentlichen Raum. Als Skulptur und Gebrauchsobjekt vermittelt er zwischen Innen- und Außenraum, ist Bühne, ein Ort zum Verweilen, für Austausch, Gespräch und Spiel.

*Mothering Communities* is a public art project focusing on maternal caregiving – the continuous, repetitive, physical, emotional and at the same time “invisible” work that is carried out for the nutrition, health, education and general integrity of a child. The project explores forms of communal care work: How can care work be shared beyond existing but often inadequate family and institutional structures? How can caregiving be re-invented and organised? What infrastructures, resources, forms of creativity, and time and collaboration does caring for a future generation require? Following the trajectory of these questions, *Mothering Communities* brings together workshops for children and adults, performances, talks, live concerts, listening sessions, an energy-autonomous solar kitchen, picnics, play and experimentation on the grounds and in the garden of Zentrum Fokus Forschung at the University of Applied Arts Vienna. The audience is invited to temporarily leave the isolation and singularity of caretaking and to open up communal caregiving as a shared field of research in the form of meeting, exchanging, caring, being creative, listening, watching, experimenting and playing. The central pivot and location of the project is the walk-in sculpture *Child Care Pavilion* designed by Isabella Kohlhuber. It relocates care as an intermediate activity between work and play, between the satisfaction of children’s primary needs and amusement, shifting it into the public space. As a sculpture and object of use, it mediates between inside and outside spaces, serving simultaneously as a stage, a place to linger and a site for exchange, conversation and play.

## Child Care Pavilion

Zentraler Angelpunkt und Ort des Projekts ist die von Isabella Kohlhuber entworfene begehbare Skulptur. Der *Child Care Pavilion*, angelehnt an den historischen Typus des Garten- und Ausstellungspavillons, ist aus farbigen Holzstäben auf einem organisch-ornamenthaften Grundriss gefertigt und auf Basis von Kohlhubers Arbeit mit Schrift und Sprache entwickelt. Er verlegt die Fürsorge zwischen Arbeit und Spiel, Bedürfnisbefriedigung und Vergnügen in den öffentlichen Raum. Als Skulptur und Gebrauchsobjekt vermittelt er zwischen Innen- und Außenraum, ist Bühne, ein Ort zum Verweilen, für Austausch, Gespräch und Spiel. Im Rahmen von *In Situ*, ein für die Skulptur entwickeltes experimentelles Format, lädt Isabella Kohlhuber Künstler\*innen und ihre Familien ein, Momente gemeinschaftlicher und durchaus unvorhergesehener Interpretation, Partizipation und Intervention unter Mitwirkung von Kindern herzustellen. Die entstehenden künstlerischen Interventionen werden dokumentiert und über den Instagram-Kanal @motheringcommunities veröffentlicht.

The central pivot and location of the project is the walk-in sculpture designed by Isabella Kohlhuber. The *Child Care Pavilion*, based on the historical typology of the garden and exhibition pavilion, is made of coloured wooden rods set out on an organic ornamental ground plan and developed through Kohlhuber’s work with writing and language. The pavilion relocates care as an intermediate activity between work and play, between the satisfaction of needs and amusement, shifting it into public space. As a sculpture and object of use, the sculpture mediates between indoor and outdoor space, serving as a stage and a place to linger for exchange, conversation and play. As part of *In Situ*, an experimental format developed for the pavilion, Kohlhuber invites artists and their families to create moments of collaborative and unforeseen interpretation, engagement and intervention coupled with children’s participation. The resulting artistic interventions will be documented and published on the Instagram channel @motheringcommunities.



© Isabella Kohlhuber, Child Care Pavilion, Rendering, 2023

### Öffnungszeiten / Opening hours

Zu den Öffnungszeiten können Besucher\*innen das Gelände von *Mothering Communities* sowie den *Child Care Pavilion* besuchen und nutzen – Spiel und Aufenthalt sind erwünscht und gern gesehen! During opening hours, visitors can access the site of *Mothering Communities* and the *Child Care Pavilion* — play and stay are welcome!

Mi 15 – 18 Uhr (12., 19., 26. Juli)	Wed 3 to 6 pm (July 12, 19, and 26)
Do 15 – 19 Uhr (13., 20., 27. Juli)	Thu 3 to 7 pm (July 13, 20, and 27)
Fr 15 – 20 Uhr (7., 14., 21., 28. Juli)	Fri 3 to 8 pm (July 7, 14, 21 and 28)
Sa 10 – 13 u. 15 – 21 Uhr (8., 15. Juli)	Sat 10 am to 1 pm, 3 to 9 pm (July 8, 15)
Sa 15 – 21 Uhr (22., 29. Juli)	Sat 3 to 9 pm (July 22 and 29)

## Biografien

**Guadalupe Aldrete** erforscht in ihren Performances, Fotografien, Videos und Installationen die Materialität des Körpers, Erinnerung, Emotion und Berührung. Ihre Arbeiten wurden international auf Kunstfestivals und Ausstellungen präsentiert.

**Grossi Maglioni** (Francesca Grossi und Vera Maglioni) sind ein Künstlerinnenduo. In Performances, Installationen und Arbeiten im öffentlichen Raum sowie durch künstlerische Forschung und pädagogische Praxis bearbeiten sie gesellschaftspolitische Themen.

**Kätke Hager von Strobele** untersucht mit dem Medium Fotografie und mittels künstlerischer Forschung und KI-Programmen Textilien und ihre Musterungen in institutionellen Zusammenhängen und persönlichen Archiven.

**Lena Rosa Händle**, Künstlerin und Dozentin für künstlerische Fotografie, verhandelt in ihren Installationen, Collagen, Fotografien und Skulpturen soziale Realitäten und kulturelle Codes und stellt utopische Potenziale für eine lebenswertere Zukunft in den Vordergrund.

**Anežka Jabůrková** ist spezialisiert auf zeitgenössische Kunst und kritische Kunstpraxis. Sie beschäftigt sich mit Fragen von Identität und Arbeit. Ein integraler Bestandteil ihrer Projekte ist die Kunstvermittlung.

**Isabella Kohlhuber** befasst sich in ihren Zeichnungen, Collagen, Skulpturen, Installationen und Interventionen im öffentlichen Raum mit Sprache und Schrift sowie mit bildhaften oder auditiven Sprachformen. Ihre Werke wurden im In- und Ausland ausgestellt.

**Irene Lucas/Solar Manufaktur** entwickelt kollaborative Projekte zu ortsbezogener Bildung, urbanem Ökologie-Aktivismus, energieautarkem Kochen, Zero Waste und Circular Food unter anderem mit dem Künstler Christoph Euler oder in Form von SOL.lab.Zones mit mosaic.art.project und Blubbergarten.

**Barbara Mahlknecht** ist Kuratorin, Forschende, Autorin, Kunstvermittlerin. Sie arbeitet zu feministischen Archiven, sozialer Reproduktion, Erinnerung und Mutter\*schaft. Zuletzt war sie Senior Scientist am Institut für bildende Kunst, Akademie der bildenden Künste Wien.

**Nora Mayr** ist Kuratorin, Dozentin am Node Center for Curatorial Studies, Berlin, und Teil des Angewandte Interdisciplinary Lab an der Universität für angewandte Kunst Wien. Mit Stephanie Winter initiierte sie das Forschungs- und Diskursprojekt RADICAL CARE.

**claudia\* sandoval romero** ist Journalistin\* und Künstlerin\*. Ihr künstlerischer Ansatz wird von der treibenden Kraft genährt, eine Gegen-Epistemologie für Künstler\*innen zu entwickeln, denen eine Position im Kunstfeld verweigert wurde.

**Deniz Sözen** ist bildende Künstlerin, Forschende und Dozentin für Kunstgeschichte an der University of Birmingham, UK. Sie erforscht dekolonialisierende Methoden, Archivpraxis, Diaspora und Mehrsprachigkeit.

**Amalija Stojsavljevic** ist Kunsthistorikerin, Kuratorin und Kulturmanagerin. Sie untersucht Phänomene des Andersseins und der Marginalität, Reproduktionsarbeit, Art Brut und Stickerei. Sie ist Gründerin des Vereins Kunst-entropie und Direktorin von Art Brut Serbia.

**Stephanie Winter** ist Künstlerin und Regisseurin. Mit SALON HYBRID, ihrem performativen Büro, bespielt sie Landschaften, Leerstände und Spaces of Colours. 2021 eröffnete sie den Kunstraum MOTHERBOARD, um u.a. mit Nora Mayr Aspekte von RADICAL CARE zu erforschen.

**Manuela Zechner** ist eine feministische Forscherin, Vermittlerin und Kulturarbeiterin. Ihr aktueller Schwerpunkt liegt auf den Kämpfen zwischen Sorge und Ökologie. Sie koproduziert den Earthcare-Podcast und ist Teil der Common Ecologies Bewegungsschule.

6.7.-29.7.2023

# Mothering Communities

Ein soziales Kunstprojekt im öffentlichen Raum zu Formen des mütter\*lichen und gemeinschaftlichen Sorgetragens, mit Workshops für Kinder und Erwachsene, Performances, Gesprächen, Live-Konzerten, Listening Sessions, einer energieautarken Solarküche, Picknicks, Spiel und künstlerischem Experiment.

A social art project in public space on forms of maternal and communal caregiving, with workshops for children and adults, performances, talks, live concerts, listening sessions, an energy-autonomous solar kitchen, picnics, play and artistic experimentation.

